



© Koelnmesse

„Unsere Strategie sind Weiterentwicklungen mit Augenmaß“

Dr. Martin Rickert, Vorsitzender des VDDI-Vorstandes

■ Die IDS repräsentiert sich wie keine andere Weltmesse. Sie ist Marketing- und Verkaufsinstrument, hier begegnen sich Menschen. Dass sie auch in diesem Jahr wieder einmal ganz klar den Dreh- und Angelpunkt der Dentalbranche bildete, belegen die Zuwächse in allen Bereichen, denn neben einem Besucherrekord hatte die IDS zudem Rekordwerte in puncto Fläche und Ausstellerzahl zu vermelden.

Dies bestätigt uns einmal mehr in der Arbeit, die wir seit vielen Jahren vollbringen: organische Weiterentwicklung in vielen kleinen, mittelgroßen Elementen, aber keine Experimente, sondern mit Augenmaß. Und diese Strategie zahlt sich aus, was mich sehr freut. Unser Ziel ist es nach wie vor, gemeinsam mit allen Branchenteilnehmern den Nutzen für den Endkunden sichtbar zu machen. Dem Endkunden zu zeigen, was es alles an Möglichkeiten gibt, national wie international, ihm die Innovationen vorzuführen. Sodass Zahnarzt und Zahntechniker für sich selbst die richtigen Entscheidungen treffen können und dazu imstande sind, ihre Unternehmen bestmöglich in die Zukunft zu führen. Deshalb sind wir nicht einzig an einem Mengenwachstum interessiert – denn was unsere Hallenflächen anbelangt, sind wir mittlerweile bei einem Limit angekommen –, sondern vielmehr an der Qualität der Aussteller und den damit einhergehenden Produkten.

Einen Qualitätsanspruch legen wir nach wie vor auch auf das Rahmenprogramm. So konnten wir neben bereits bewährten Programmpunkten auch einige Neuheiten implementieren. Im

Segment der jungen Zahnmedizin hatten wir so zum Beispiel zum zweiten Mal die Generationlounge vor Ort. Auch die Bundeszahnärztekammer zeigte starke Präsenz und es gelang ihr, verschiedene Hilfsorganisationen zusammenzubringen. Auf der Zahntechnikerseite ist es beispielsweise der Gysi-Preis, der zum wiederholten Male verliehen wurde und sich einer konstanten Beliebtheit erfreut. Das sind tolle Erfolge!

Egal ob Online-Gutscheine, Online-Registrierungen oder Neuheiten-Datenbanken – dies alles erleichtert den Ausstellern das Marketing und trägt letztendlich dazu bei, dass sowohl wir als Veranstalter uns kontinuierlich weiterentwickeln, aber durch die neuen Tools gleichzeitig auch den Ausstellern und Besuchern Möglichkeiten an die Hand geben, um ihren Messeaufenthalt zum Erfolgserlebnis werden zu lassen.

Doch nicht nur die IDS hatte ein erfreuliches Wachstum zu verzeichnen, sondern auch die deutsche Dentalindustrie – überproportional kam dies aus dem Ausland. Aus diesem Grund ist es meines Erachtens elementar, dass die Rahmenbedingungen für unsere Branche im Inland nicht aus den Augen verloren werden. Die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie und unserer Produkte international ist extrem gut. Wir müssen aber auch berücksichtigen, dass wir die Rahmenbedingungen hier zu Hause für die Dentalbranche positiv gestalten, sodass unsere Kunden aus Praxis und Labor auch in der Lage sind, die neuen Behandlungstechniken, die neuen Diagnostiktechniken, die Geräte, die Materialien zu bezahlen und zu amortisieren. ◀◀



© Koelnmesse